

Projektbericht

Schaffhauser FerienStadt 2024



Lilian Manthei
Selina Tröller
Thomas Tröller
03.08.2024

24. Schaffhauser FerienStadt
LAND DER LEGENDEN, MYTHEN UND SAGEN | 22.07. – 02.08.2024

„Das Land der Legenden, Mythen und Sagen“



Ein Tor in eine andere Welt

Das diesjährige Motto der Schaffhauser *Ferienstadt* lautete „Das Land der Legenden, Mythen und Sagen“. Vom 22.07. bis zum 02.08.2024 empfing das Betreuerteam insgesamt 1385 Kinder, mit durchschnittlich 154 Kindern pro Tag. Mit 186 Kindern war der 24.07.2024 der am stärksten besuchte Tag der *Ferienstadt* in diesem Jahr. Wie auch in den Vorjahren hatten die Kinder über neun Tage die Möglichkeit, sich an vier verschiedenen Posten kreativ auszuleben, sich auszuprobieren oder sportlich zu betätigen.

Tagesablauf

Täglich um 9.00 Uhr begann für die Betreuerinnen und Betreuer der Schaffhauser *Ferienstadt* der Arbeitstag in einem gemeinsamen Sitzkreis, in dem die täglich wechselnden Tageshighlights an den unterschiedlichen Posten vorgestellt, Workshops angekündigt, sonstige Anliegen geklärt und Absprachen getroffen wurden. Nach letzten Vorbereitungen und einem gemeinsamen Countdown, mit den bereits vorm Eingang wartenden Kindern, öffnete die *Ferienstadt* ihre Pforten um 10.00 Uhr.

Getreu dem Motto „Land der Legenden, Mythen und Sagen“ hatte das Team jeden Tag einer Schweizer Legende gewidmet, an die die einzelnen Posten ihre Tageshighlights anpassten. Dieser konnten die Kinder am Morgen lauschen, wenn Teamerin Jennifer die jeweilige Sage vorlas und im Anschluss das eigens komponiert und geschriebene Lied „*Herzlich willkommen in der Ferienstadt*“ mit ihnen sang.

Anschliessend konnten die Kinder den Platz mit ihren vielseitigen Möglichkeiten entdecken. Auch dieses Jahr gab es als Posten wieder das Kreativzelt, die Holzwerkstatt, den Outdoorbereich und ein Ton- /Specksteinwerkstatt. Neben zahlreichen Anregungen durch die Tageshighlights oder der Inspiration, der von den bereits gebastelten Dingen der anderen Kinder ausging, konnten die Ferienstädter*innen über neun Tage auch ihre eigenen Bastel-, Bau- oder Spielideen umzusetzen. Wer Hunger oder Durst bekam, konnte sich Verpflegung in Form von Getränken und Snacks (Obst, frittierte Kartoffelecken, Crêpes, Pizza, Muffins oder Popcorn) am Kiosk kaufen, der vom Posten „Küche“ beliefert wurde. Er bereitete zudem auch das Mittagessen für das Team zu. An diesen beiden Posten (Küche und Kiosk) war das Arbeitspensum über den ganzen Tag gleichbleibend hoch. Bis auf eine Mittagspause in der Holz und Ton-/Specksteinwerkstatt standen den Kindern alle Angebote den ganzen Tag über zur Verfügung, bis die *Ferienstadt* um 17 Uhr schloss.

Programm 2024

Auch in diesem Jahr war das offene, sowie das Workshopangebot breit gefächert. Besonders körperliche und kulinarische Angebote waren sehr gefragt und gut besucht. Durch die diversen Teammitglieder, die unterschiedlichste Interessen und Kenntnisse miteinbrachten entstand ein abwechslungsreiches Programm – Übersicht auf Seite 4 und 5.



Vorführung eines der einstudierten Theatern
mit Akrobatikanteil

An den vier Hauptposten konnten die Kinder in diesem Jahr diverse Spiele und Sportarten, sowie verschiedenstes Material und Werkzeuge ausprobieren. Auch dieses Jahr war das Ziel der vorausgehenden Planung den Kindern ein abwechslungsreiches Programm anzubieten, das ihnen die Möglichkeit bot sich aktiv wie kreativ zu betätigen. Dabei steht nach wie vor im Vordergrund, dass sich jedes Kind wohl fühlen kann. Durch das offene Angebot der *Ferienstadt* kann jedes Kind zu jeder Zeit selbst entscheiden, was es gerade am liebsten machen möchte. Es wird ein Umfeld geschaffen, das dem Kind ermöglicht auf die eigenen Bedürfnisse zu achten, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und diese auszuprobieren.

Das breite Angebot mit seinen unzähligen Entdeckungsmöglichkeiten zeigte sich während der 24. *Ferienstadt* auch in den stattgefundenen Workshops: Die Aktivitäten reichten von Sport und Freiluft-Aktivitäten (Akrobatik, Tanzen, Yoga, Jonglieren, Volkstanz, Kräuterwanderung oder Menschenpyramiden), über Kreativworkshops (Songwriting, Theater, Batiken, Makramee), Kulinarik (Fruchtglacé, Brownies, Energy-Balls) und bis hin zu DIY-Workshops (Badekugeln, Bienenwachstücher, Parfum).

„Zauberatelier“ - Kreativzelt

Neben dem Grundangebot bei dem auch in diesem Jahr Temperafarbe ausgesprochen beliebt war, kamen auch die Tageshighlights sehr gut an. So beispielsweise das Basteln eines Pilatusdrachens aus einer Wäscheklammer und Papier, Teufelsmasken aus Eierkartons oder dem Bemalen von kleinen Baumwollsäckchen. Über die Tage hinweg entstanden zudem in der Schreibwerkstatt kleine Bücher, in die die Kinder ihre eigenen Geschichten schrieben. Oft brachten die Kinder ihre Werke aus Holz oder Ton zum Bemalen vorbei, oder nähten Kissen und Bettwäsche für Miniaturmöbel wie ein Bettchen.

„Bau der Holzelfen“ - Holzwerkstatt

Wie erwähnt werkten die Kinder Miniatur- und kleine Möbel fürs eigene Kinderzimmer, bzw. „Puppenhaus“. Das Bauen einer Brücke als gemeinschaftliches Projekt im Rahmen des Tageshighlights war angesichts der Motivation der Kinder, sowie des stabilen Ergebnisses ein

toller Erfolg. Andere Tageshighlights wie Pfeile und Bögen, Flipperautomaten und Murbahnen erfreuten sich grosser Beliebtheit, beanspruchten teilweise aber eine sehr aufwändige Betreuung.

„Jux und Tollerei im Drachennest und Co“ - Outdooraktivitäten

Auf dem Hof der Waldorfschule standen den Kindern verschiedene Bewegungs- und Strategiespiele wie ein Trampolin, ein kleiner Pool, Viereckgewinn oder Liegeräder zur Verfügung. Bei heissem Wetter gab es zusätzliche Wasserspiele an denen sich die Kinder erfreuten. Fast tägliches Schminken führte dazu, dass zahlreiche strahlende und bunte Gesichter über den Platz tobten. Tageshighlights wie eine Schnitzeljagd, Slime und Stockbrot kamen ebenfalls bei den Kindern gut an. Besonders grossen Andrang gab es beim täglich stattfindenden Kampfring, bei dem die Kinder gegeneinander oder zu mehreren gegen einen Teamenden als „Endgegner“ ringen durften. Auch die Kinderdisco, die jeweils freitags stattfand, zählte zahlreiche erfreute Besucherinnen.

„Lehmgrube & Steinbruch“ – Ton- und Specksteinpavillon und „Kerzli-Stübli“

Als vierter Posten im zweiten Jahr konnten sich die Kinder im Werken mit Ton und Speckstein ausprobieren. Tageshighlights waren an diesem Posten weniger gefragt. Vielmehr brachten die Kinder eigene Ideen mit oder wollten das machen, was sie bei anderen Kindern gesehen hatten. So entstanden zahlreiche Schälchen und Schüsselchen aus Ton, kleine Tierfiguren, Pilze, Nester oder Gesichter. Beim Speckstein waren Herz- und Buchstabenanhänger der Renner. Während die Kinder mit Ton weitestgehend selbstständig arbeiten konnten, brauchten sie beim Speckstein eine engere Betreuung. Um diese zu gewährleisten hatte der Werkplatz für Speckstein erst nachmittags geöffnet, da vormittags an diesem Posten noch Kerzenziehen stattfand. Wie Speckstein und Ton ebenfalls sehr beliebt, konnten sich die Kinder beim Ziehen ihrer Kerze in Geduld üben, da man lange genug zwischen dem Eintunken des Dochts warten muss.

Workshops

Akrobatik, Tanzen, Yoga, Jonglieren, Volkstanz und Menschenpyramiden waren die Workshops der 24. Ferienstadt, bei dem die Kinder Spass an Bewegung haben konnten. Ausserdem gab es wieder eine Kräuterwanderung, bei dem die Entdeckung der Natur und der Pflanzenwelt im Vordergrund stand. So lernten die Kinder die Eigenschaften und Verwendungszwecke mancher Pflanze kennen. Auch für Kinder, die Spass am Kochen haben, wurden Workshops angeboten: Beim Brownie backen, Energy Balls und Glacé herstellen, konnten einzelne Ferienstädter*innen ihre Koch- und Backkünste testen, diese erweitern und sich über ein leckeres Ergebnis freuen. In Do-It-Yourself-Workshops bei denen bunte Badekugeln, Bienenwachstücher, Makramee-Deko, Parfum oder Batikshirts entstanden, lernten die

Kinder etwas über die Herstellung dieser Dinge und freuten sich ebenfalls über die Ergebnisse.

Angebote	Woche 1 - 2024				
	Montag 22.07.	Dienstag 23.07.	Mittwoch 24.07.	Donnerstag 25.07.	Freitag 26.07.
Legenden	Wilhelm Tell	Das Zauberschiff von Genf	Pilatus-Drachen	Die Teufelsbrücke	Wie der Rhein seinen Weg fand
Werken im Steinbruch <u>Töpfern / Speckstein / Kerzenziehen</u> Steinbruch, Kerzli-Stübli					
Grundangebot	freies Gestalten mit Ton z.B. Figuren, Anhänger, Schmuck Vormittags Kerzen ziehen Nachmittags Speckstein				
Tageshighlights	kleine Schalen	Schiffe/Boote	Räucherstäbchenhalter	Stempel	Stifthalter
Jux und Tollerei im Drachennest und Co Outdoor Hafen der Riesen, die Quelle der Wassergeister, Tafel der Legenden, Drachennest, Matterhorn, Fischerhütte, Flussbett, Heldenarena im Teufelsgraben					
Grundangebot	Wasserspiele Bewegungsspiele Ballspiele kreative Aktionen Legenden erzählen Trampolin (zu bestimmten Zeiten) Schminken Kampfring (1x mal Tag) Stelzen laufen				
Tageshighlights	Armbrust schiessen Dosen schiessen	Schnitzeljagd	Drachen-bewegungsspiele Der Boden ist Lava Schlangenkuchen (ab 16.00 Uhr findet nur statt, wenn keine Brandgefahr & kein Regen)	Brücken bauen	Pipeline bauen und Wassertransport Kinderdisco
Holzbearbeitung im Zwergenwerk Holzwerkstatt Zwergenwerk					
Grundangebot	freies Gestalten mit Holz z.B. Bilderrahmen, Silhouetten, Figuren, Murmelbrett, Feenland, Schlüsselanhänger Werkzeuge und Arbeiten mit Holz kennenlernen Nägel schlagen - Nagelbilder				
Tageshighlights	Bogenbau	Schiffe bauen + Angeln bauen	Mobile mit Drachen/Fabelwesen	Brückenbau	Mühlrad bauen
Schöpfungen im sagemumwobenen Atelier Kreativzelt Sagemumwobenes Atelier					
Grundangebot	freies Gestalten mit den unterschiedlichsten Utensilien (Gläser, Dosen, Papier, Perlen, Stoff, Fäden...) z.B. Eierkarton-Blumen, Steine bemalen, Armbänder knüpfen, Murmelbilder, Mosaikbilder, Landschaften aus Altpapier basteln, Hüte und Schmuck basteln, Flaggen aus Stoff herstellen				
Tageshighlights	Samenkugeln	Zauberschiff malen Wünsche Schiffe aus Pappmaché	Pilatus-Drachen basteln	Teufelsachen basteln Teufelschwanz häkeln	Wassergeistmobile Wassertieremobile
Hoch hinaus auf den Ranken des Riesen Gargantua Luftakrobatik (Mi, Do, Fr) Die Ranken des Riesen Gargantua					
Grundangebot	x		Luftakrobatik am Vertikaltuch und Trapez		

Angebote	Woche 2 - 2024				
	Montag 29.07.	Dienstag 30.07.	Mittwoch 31.07.	Donnerstag 01.08.	Freitag 02.08
Legenden	Wie die Äpler jodeln lernten	Die Vielsprachigkeit in Graubünden	Der Riese Gargantua		Der Fischer und der Rheinflall
Werken im Steinbruch <u>Töpfern / Speckstein / Kerzenziehen</u> Steinbruch, Kerzli-Stübli					
Grundangebot	freies Gestalten mit Ton z.B. Figuren, Anhänger, Schmuck Vormittags Kerzen ziehen Nachmittags Speckstein				
Tageshighlights	Teller	Gesichter	Wandbilder		Fische
Jux und Tollerei im Drachennest und Co Outdoor Hafen der Riesen, die Quelle der Wassergeister, Tafel der Legenden, Drachennest, Matterhorn, Fischerhütte, Flussbett, Heldenarena im Teufelsgraben					
Grundangebot	Wasserspiele Bewegungsspiele Ballspiele kreative Aktionen Legenden erzählen Trampolin (zu bestimmten Zeiten) Schminken Kampfring (1x mal Tag) Stelzen laufen				
Tageshighlights	Tanzbattle	Sprachcafé	Riesen-Hindernisparcours Schlangenhaut (ab 16.00 Uhr findet nur statt, wenn keine Brandgefahr & kein Regen)		Theater mit Verkleiden Kinderdisco
Holzbearbeitung im Zwergenwerk Holzwerkstatt Zwergenwerk					
Grundangebot	freies Gestalten mit Holz z.B. Bilderrahmen, Silhouetten, Figuren, Marmelbrett, Feenland, Schlüsselanhänger Werkzeuge und Arbeiten mit Holz kennenlernen Nägel schlagen - Nagelbilder				
Tageshighlights	Panflöte bauen	Flipper	Nagelbild		Schiffe bauen + Angeln bauen
Schöpfungen im sagenumwobenen Atelier Kreativzelt Sagenumwobenes Atelier					
Grundangebot	freies Gestalten mit den unterschiedlichsten Utensilien (Gläser, Dosen, Papier, Perlen, Stoff, Fäden...) z.B. Eierkarton-Blumen, Steine bemalen, Armbänder knüpfen, Marmelbilder, Mosaikbilder, Landschaften aus Altpapier basteln, Hüte und Schmuck basteln, Flaggen aus Stoff herstellen				
Tageshighlights	Täschchen gestalten oder Batiken	Samenkugeln	Landschaften und Hütten aus Naturmaterial		Fischernetzmobile

Wie wurde das Motto umgesetzt?



Hier ist das Drachennest auf dem Gelände der „Drachenburg“ zu sehen

Wie letztes Jahr wurde jeder Posten auf dem Platz passend zum Motto umgetauft. Die neuen Namen hingen dann auf Holztafeln oder Kartonschildern am jeweiligen Posten. Das Kreativzelt wurde dieses Jahr zum „Zauberatelier“. Die Holzwerkstatt erhielt den Namen „Bau der Holzzelfen“. Der Schopf wurde zum „Kerzli-Stübli“, die Ton- und Specksteinwerkstatt zur „Lehmgrube“. Dem Outdoorbereich wurden wegen sei-

ner vielfältigen Aktivitätsmöglichkeiten gleich mehrere Namen, je nach Bereich, verliehen: Der Kampfring wurde bspw. zur „Heldenarena im Teufelsgraben“, der Pool zur „Quelle der Wassergeister“ oder der Spielplatz zur „Drachenburg“. Geschmückt wurde der Platz, das Kiosk- und Bastelzelt mit Strohhallen, Pflanzen, bunten Tüchern, Milchkübeln, Kisten und Lampen. Recycelt aus dem Vorjahr trugen die Teamer in diesem Jahr wieder altertümlich wirkende Baumwollhemden, mit einem bunten Logo auf der Rückseite der Kleidung, einem Hasen mit Hirschhörnern und Flügeln. Auch die Tageshighlights wurden an das Motto, bzw. an die täglich wechselnde Schweizer Sage, angepasst. So gab es zur Sage von Wilhelm Tell im Outdoorbereich Dosenschiessen mit Armbrust oder zur Legende des Fischers, der im Rheinfall verschwand, das Angebot Angeln in der Holzwerkstatt zu bauen.

Das Team



Das Team der ersten Woche

Das Team der 24. *FerienStadt* bestand pro Woche aus insgesamt 24-26 Personen. Mit drei Personen war durchgehend der Kiosk besetzt, vier Personen kümmerten sich um die Aufgaben, die in der Küche anstanden. Circa 18 Personen - zwei bis drei Personen pro Posten - waren mit der Betreuung

der Kinder beschäftigt. Wie in den Vorjahren fand zu Beginn jeder Woche ein Teamabend statt, der durch ein gemeinsames Abendessen und den Austausch über die eigenen Erfahrungen in der *FerienStadt* näheres Kennenlernen der Kolleg*innen ermöglichen und so den Gruppenzusammenhalt stärkt. Neben einem täglichen Postenbericht nach Ablauf eines jeden Tages gab es zudem zum Ende jeder Woche, sowie am letzten Tag der *FerienStadt* eine

Reflexions- bzw. Feedbackrunde. Hier hatte jeder die Möglichkeit zu erzählen wie es einem ergangen ist und konstruktive Verbesserungsvorschläge vorzubringen, die die eigene Arbeit und das Erlebnis der Kinder betrafen.

Pädagogischer Hintergrund

Jedes einzelne Kind soll sich in der *Ferienstadt* kreativ ausleben können – das ist zentral bei unserer Arbeit mit den Kindern. Oft kommen die Kinder mit spannenden und einfallsreichen Ideen, wissen aber oft noch nicht, wie sie sie umsetzen können. Dann haben sie Möglichkeit sich Unterstützung bei den Betreuenden zu besorgen. Ausserdem spielt der Gedanke „Kinder helfen Kindern“ eine grosse Rolle in der *Ferienstadt*. Die Kinder können sich darin üben andere Kinder zu unterstützen. Dies passiert zum Teil automatisch, da je nach Andrang die Kapazitäten der einzelnen Betreuenden begrenzt sind, und die Kinder sich dann gegenseitig fragen und helfen, wenn es ihnen möglich ist.

Anders als im Schulunterricht dürfen die Kinder in der *Ferienstadt* frei entscheiden, was sie machen möchten, indem sie auf ihre Bedürfnisse hören und so Talente selbst entdecken und ausprobieren können. Mit Einschränkung der zeitlich begrenzten Workshops oder der Pausenzeiten in Ton- und Holzwerkstatt, dürfen sich die Kinder den ganzen Tag der oder den Tätigkeiten widmen, auf die sie Lust haben. Wie sich ein Kind seinen Tag in der *Ferienstadt* auch gestalten mag, es passiert nach seinen Wünschen und in seinem Tempo. Das Konzept ermöglicht den Kindern zudem eine Auszeit vom Leistungs- und Zeitdruck, der Teil des heutigen Schul- sowie Arbeitsalltags ist. So steht statt der Leistung oder der Qualität des Ergebnisses vielmehr der Arbeitsprozess und das Erlebnis an sich im Vordergrund.

Die FerienStadt biete durch ihre zahlreichen Möglichkeiten sich kreativ und sozial zu entfalten einen Raum in dem die Kinder in der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins unterstützt werden und/oder dieses gefestigt wird. In der *Ferienstadt* haben die Kinder somit die Möglichkeit sich und ihre Fähigkeiten besser kennenzulernen, neues Wissen zu erwerben und ihre soziale Kompetenz zu steigern.

Vorbereitung

Die Vorbereitungen der *Ferienstadt* 2024 begangen kurz nach Beendigung der letzten *Ferienstadt*. Im ersten Jahresdrittel 2024 wurde das Team aus neuen wie bereits dagewesenen Teamern zusammengestellt. Anfang März fand dann ein erstes Onlinetreffen statt, bei dem sich die Betreuenden kennenlernten und in einem Brainstorming das diesjährige Motto festgelegt wurde. Im April gab es dann ein Vorbereitungstreffen in Präsenz, bei dem das Angebot aus Tageshighlights, sowie die Workshops erarbeitet und geplant wurden. Zudem gab es

Übungen zum Teambuilding. Daraufhin wurden Flyer gedruckt, die Website mit dem Programm aktualisiert und Werbung gemacht. Wie in den Jahren zuvor traf sich das Team am Samstag vor Beginn der Ferienstadt zum Aufbau, der Einrichtung und Dekoration der Posten und des Platzes.

Medien

Während der ersten Woche erhielt die *Ferienstadt* Besuch vom lokalen Fernsehsender *Schaffhauer Fernsehen*, die einen Bericht über das Angebot der Schaffhauser Ferienstadt zeigten. In der zweiten Woche kam der Fernsehsender *Teletop*, die ebenfalls einen Beitrag zusammenstellten.

Finanzielles

Durch die sehr stark gestiegene Kinderanzahl im Jahr 2023, wurde das Team für das Jahr 2024 entsprechend aufgestockt.

Durch die erhöhte Anzahl an Erwachsenen Helfer und Helferinnen, musste das Budget angepasst werden.

Die Erwartungen an die Besucherzahl wurden mit täglich durchschnittlich 154 Kindern auf dem Platz erfüllt.

Dankeschön

- Ein riesiges Dankeschön, an all die Menschen und Institutionen, die dafür gesorgt haben, dass die *FerienStadt* ein voller Erfolg wurde und 1385 Kinder zwei glückliche Wochen erleben konnten.
- Danke an das FerienStadt-Team. Ihr habt ein wundervolles Programm auf die Beine gestellt und mit Begeisterung durchgeführt.
- Danke an die Menschen, die zusätzlich beim Abbau eingesprungen sind, um tatkräftig mitzuhelfen.
- Danke an das Team von Grün Schaffhausen. Durch eure Unterstützung und Blumen-Leihgabe entstand eine einladende Atmosphäre im Eingangszelt und auf dem Platz.
- Danke an das Team der Beschilderungsabteilung. Durch euch konnten uns alle gut finden.
- Danke an das Team des städtischen Hochbauamts und Werkhofes. Durch euer grossartiges Engagement und die zur Verfügung gestellten Materialien konnte die *FerienStadt* die Tore öffnen.

- Danke an das Team des Schul- und Sportamtes. Ihr wart eine tolle organisatorische Unterstützung.
- Danke an die Waldorfschule, dafür dass ihr uns die Räume und das Gelände zur Verfügung gestellt habt.
- Danke an Alex fürs Zeltstellen und die Kioskverkleidung. Durch dich hatten die Kids dieses Jahr wieder einen tollen Ort um zu sich kreativ auszuleben.
- Ein besonderer Dank gilt unseren Gönnern, Sponsoren und Unterstützenden:



Ausblick

Die ersten Vorbereitungen für die nächste *FerienStadt* sind schon gestartet. Das Team von diesem Jahr hat grosse Lust im nächsten Jahr wieder zwei unvergessliche Wochen für die Kinder zu gestalten und durchzuführen. Alle freuen sich bereits jetzt schon auf das 25 Jubiläum der *FerienStadt*.

Impressionen aus zwei Wochen *FerienStadt* Zauberatelier (Kreativzelt)



Bau der Holzelfen (Holzwerkstatt)



Schminken



Drachenburg, Quelle der Wassergeister und Heldenarena in Teufelsgraben (Outdoor)



Lehmgrube (Ton + Speckstein)



Kerzli-Stübli (Kerzenziehen)



Weitere Aktionen – Kinderdisco, Fussball, Stockbrot, Shows und Musik...



Diverse Workshops



Schloss über den Wolken (Luftakrobatik)

